



Stadt**gemeinde** Groß Gerungs

gemeinde nachrichten

Ausgabe 3 / 2006

Dezember 2006

Amtliche Mitteilung

Postentgelt bar bezahlt



Jahresrückblick 2006

Wir haben die wesentlichsten Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres in einer kurzen Übersicht zusammengestellt.

Seite 14



Problemstoff-Übernahme

Da sich die Freitagstermine bewährt haben, wird künftig jeden 2. Freitag geöffnet sein.

Seite 8

Groß
Gerungs

www.gerungs.at

Sichtberme Etzen

Hinter diesem mehr oder weniger bekannten Begriff aus dem Geländebau verbirgt sich eine Maßnahme, die der Verkehrssicherheit dient. Über Antrag der Stadtgemeinde Groß Gerungs hat am 17. August 2006 eine Verkehrsverhandlung durch die Bezirkshauptmannschaft Zwettl, Fachgebiet Verkehr, stattgefunden.

Bei dieser Verhandlung wurden auch die Verkehrsverhältnisse auf der LB 38 im Bereich der Umfahrung Etzen überprüft. Die Umfahrung Etzen wurde vor über 30 Jahren errichtet. Es wurde festgestellt, dass bei der östlichen Ortseinfahrt nicht unbeträchtliche Sichteinschränkungen im Hinblick auf die Anfahrtsichten bestehen. Diesbezüglich hat die NÖ Straßenbauabteilung rasch reagiert und errichtet einen Böschungsabsatz (Berme), womit die Sichtverhältnisse entscheidend verbessert werden.



Bürgermeister Igelsböck und Straßenmeister Springschitz freuen sich darüber, dass die Arbeiten bereits großteils abgeschlossen sind.



Allen Bewohnern, Gästen und Freunden unserer Gemeinde anbietet die Stadtgemeinde Groß Gerungs

**GESEGNETE
WEIHNACHTEN**
und die besten Wünsche
für das neue Jahr



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Gegen Ende des Jahres 2006 möchten wir mit dieser Ausgabe unserer Gemeindenachrichten wieder einen zusammenfassenden Überblick über die Geschehnisse im abgelaufenen Jahr geben. Top aktuell informieren wir immer über unsere Homepage.

Das abgelaufene Jahr war Gott sei Dank von keinen größeren negativen Ereignissen gekennzeichnet.

Besonders arbeitsaufwändig war die Bearbeitung der Abwasserthematik in unserer Gemeinde. Informationsveranstaltungen, Abstimmungen, Planung, Einreichung, Umsetzung, usw. in den verschiedenen Katastralgemeinden unserer Großgemeinde waren dominante Bereiche unseres kommunalen Wirkens. Auch die Finanzierung dieser Projekte lässt zwar optisch die Verschuldung drastisch in die Höhe schnellen, da sich aber jedes Kanalprojekt durch die Gebühren selbst zurückzahlt, sind diese Darlehen nicht in die eigentliche Verschuldung einzurechnen.

So konnten wir mit Freude feststellen, dass uns im September dieses Jahres von den Prüfungsorganen der NÖ Landesregierung ein relativ gutes Zeugnis ausgestellt wurde. Dies ist Motivation, unseren eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Ein Weg, bei dem das Miteinander ein bestimmendes Element ist.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir uns wieder enorm angestrengt haben, für unsere Bürger, für unsere Gemeinde, ein Optimum zu schaffen. Es ist mir aber bewusst, dass vieles nicht erreicht werden konnte.

Zu schreiben „wir fordern“ oder „endlich haben wir erreicht“, ist einfach, das Umsetzen, das Verwirklichen von konstruktiver Arbeit ist dagegen sehr schwierig, da man bei vielen Umsetzungsversuchen auf gesetzliche Hürden oder Behinderungen durch Gemeindebürger stößt. Ich danke allen, die wieder in den verschiedensten Wirkungsbereichen bereit waren, ihre Freizeit, ihr Wissen und Können einzusetzen, um einen Beitrag für eine weitere Aufwärtsentwicklung unserer Gemeinde zu leisten.

Ich bitte Sie auch für das nächste Jahr um Ihre Mithilfe und Unterstützung.

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2007!

Mit besten Grüßen
Maximilian Igelsböck
Bürgermeister

Rückblick auf die Sommerarbeit:

Vieles ist in Bewegung

Da die letzte Ausgabe unserer Gemeindenachrichten jetzt schon fast ein halbes Jahr zurückliegt, wollen wir nochmals kurz die wichtigsten Projekte und Ereignisse aus diesem Zeitraum in Erinnerung rufen:

Sanierung der Steinpyramide

Betreffend die Steinpyramide in der KG Ober Neustift erfolgte die Auftragsvergabe zur Sanierung an die Firma Zauner GesmbH & Co KG, 3920 Groß Gerungs 251.

Die Steinpyramide ist seit der NÖ Landesausstellung in Ottenstein ein beliebtes Ausflugsziel. Leider ist sie auf Grund von Witterungseinflüssen im Vorjahr teilweise eingestürzt. Nach den verschiedensten Überlegungen entschied man sich für die Sanierungsvariante mit Gesamtkosten in der Höhe von € 11.000.- Dabei handelte es sich um



eine Trockensteinlegung. Da es nicht gewünscht war, dass die Sanierung unter der Verwendung von Beton erfolgt.

Kurz nach Fertigstellung dieser Sanierungsarbeiten Anfang August kam es wieder zu starken Regenfällen, worauf ein noch größerer Teil als vorher saniert, abrutschte und diese Arbeiten wieder zunichte machte. Somit wird die Steinpyramide auch das Budget des nächsten Jahres wieder belasten.

„Aus“ für kleines Kulturhaus

Da im Vorjahr der Mietvertrag mit Herrn Brenner-Fichtinger aus Wildon betreffend dem Mietobjekt für das „Kleine Kulturhaus“ mit Wirksamkeit 31. August 2006 gekündigt wurde war man auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten. Diesbezüglich erfolgte daher der Beschluss über den Abschluss eines Mietvertrages mit der

Firma Altzinger-Fachkaufhaus HandelsgesmbH, 3920 Groß Gerungs. Es handelt sich dabei um die ehemaligen Gerichtsräumlichkeiten im 1. Stock des Gebäudes der Firma Altzinger am Hauptplatz im Ausmaß von 186 m². Somit stehen auch weiterhin für kulturelle Aktivitäten geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.

Wechsel im Gemeinderat



Im Vorjahr hat Frau Melitta Altenhofer (GRÜNE Fraktion) aus Etzen aus privaten Gründen vorübergehend auf ihr Gemeinderatsmandat verzichtet. Dieses wurde von Frau Renate Schnutt aus Groß Gerungs vertretungsweise übernommen. Nunmehr erfolgte der Rückwechsel, sodass in der letzten Gemeinderatssitzung wieder Frau Altenhofer als Gemeinderätin angelobt wurde.



Das „Boot“ ist nicht immer ganz voll:

Priesterjubiläum in der Pfarre Etzen



vorne: „Kaplanin“ VS-Dir. Maria Haas, Essmeister Carina, Kitzler Veronika, Schulmeister Thomas, Pfarrgemeinderatsobmann Dr. Ewald Altenhofer

hinten: Kitzler Claudia, Liebenauer Julia, Hahn Viktoria, Pater Martin, Hahn Theresa, Aistleitner Tobias und „Sakristeidirektor“ Johann Wagner.

Der weit über die Pfarrgrenzen hinaus bekannte DDDr. Martin Strauß - Novizenmeister in Stift Zwettl, Krankenhausseelsorger in Zwettl und wortgewandter Pfarrherr in Etzen - feierte im heurigen Sommer sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Bei Kaiserwetter waren die Pfarr-

bewohner, die Schulkinder und eine Abordnung der Feuerwehren aus Etzen, Groß Meinharts und Ober Neustift und des Sportvereines zur Gratulation aufmarschiert.

Da Pater Martin keine großen Feierlichkeiten wollte, wurde die Heilige Messe von

den Schulkindern und der Etzener Jugend mit Liedern und Musikstücken umrahmt. Am Ende der Messe gratulierten unter der Leitung von VS-Direktorin Maria Haas die Schulkinder mit Liedern und einem Gedicht, in dem das Wirken des Jubilars beschrieben wurde und überreichten ein selbstgemaltes Bild. Daran anschließend gratulierten und bedankten sich Pfarrgemeinderatsobmann Dr. Ewald Altenhofer und namens der Feuerwehren und des Sportvereines Stadtrat Karl Eichinger, der auch die Glückwünsche der Stadtgemeinde Groß Gerungs überbrachte. Schon während der Messe war eine nicht alltägliche Feierlichkeit zu spüren, wodurch diese schlichte aber trotzdem äußerst nette Feier in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

In Anlehnung an das Evangelium sprach Pater Martin in

seiner Predigt vom Kirchenschiff, das man auch als Boot ansehen könne. Er betrachte sich als Bootsmann, der das Schiff auch durch schwierige Bedingungen steuern werde, wenn nur genügend Vertrauen vorhanden ist. Auch wenn das Schiff keine Luxusyacht mehr sei, so sei ihm trotzdem dieses Boot ans Herz gewachsen. Die Pfarrbewohner nahmen dies als Hinweis darauf, dass ihnen ihr Pfarrer auch in Zukunft erhalten bleiben wird.

Am Ende der Feier wies Pater Martin nochmals darauf hin, dass ihm das Feiern seiner Person nicht wichtig ist. So habe er auf der ersten Seite seines Terminkalenders den Ausspruch von Papst Johannes XXIII stehen, der ihm zum Lebensmotto geworden ist: „Nimm dich nicht zu wichtig“.

Diesen Leitsatz könnten wir vielleicht alle ein bisschen mehr beherzigen, dann würden so manche Probleme gar nicht erst entstehen.

Parkplatz Zwettler Straße

Im September wurde die Asphaltdecke auf den Parkplatz neben dem Stadtcasé Müller in der Zwettler Straße aufgebracht. Der Beschluss dazu erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 31. August und hat Kosten von ca. € 47.000,- verursacht.

Damit stehen wieder insgesamt 23 befestigte Autoabstellplätze zur Verfügung, die sowohl für die Betriebe in der Zwettler Straße als auch für das Hilfswerk Groß Gerungs von Bedeutung sind.



Gerät für Grünflächenpflege

Bei der Stadtgemeinde ist seit dem Jahre 1992 für die Pflege der gemeindeeigenen Grünflächen ein RASANT Kombi-Trak 9045 samt Mähwerk, Absaugcontainer und Auslegemähwerk im Einsatz. Leider ist bei diesem RASANT die Fahr- und Zapfwellenkupplung und das Getriebe gebrochen. Es musste daher eine Entscheidung zwischen einer Reparatur oder

einem Neukauf erfolgen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass vom Raiffeisen Lagerhaus Groß Gerungs ein Neugerät als Ersatzanschaffung angekauft werden soll. Es wurde ein Neutraktor der Marke John Deere 4520 mit Mähwerk, Anbaucontainer und Schneeschild 200 FKS unter Rückgabe des RASANT Kombi-Trac um brutto € 50.090,- angekauft.

Ehrenbürger der Stadtgemeinde Groß Gerungs im 87. Lebensjahr verstorben:

Nachruf Obermedizinalrat Dr. Karl Bayerl

Obermedizinalrat Dr. Karl Bayerl ist am Sonntag, dem 9. Juli 2006 im 87. Lebensjahr nach längerem Leiden verstorben.

OMR Dr. Karl Bayerl wurde 1920 in Wien geboren wo er in den Jahren 1938 bis 1942 auch das Universitätsstudium absolvierte. Anschließend wurde er zum Militär eingezogen.

Bereits im Jahre 1947 kam er nach Groß Gerungs, wo er noch im selben Jahr zum Gemeindefriedhof bestellt wurde. Diese Tätigkeit übte er bis 1983 aus. Da für den größten Teil der Bevölkerung damals ein Spitalsaufenthalt zu kostspielig war, musste der praktische Arzt von der einfachen Behandlung bis hin zur Operation alles können.

In dieser schwierigen Zeit konnte Dr. Bayerl oftmals sein hervorragendes Können

unter Beweis stellen, wenn er anfangs sogar mit dem Fahrrad unterwegs war, um kranken Menschen zu helfen. Obwohl seit einem schweren Unfall im Jahre 1978 selbst gehbehindert, war er Tag und Nacht für die Bewohner unserer Gemeinde da.

OMR Dr. Bayerl stand neuen Entwicklungen im Bereich der Medizin immer sehr offen gegenüber. So hat er sich bereits in den 1970er-Jahren mit Akkupunktur beschäftigt und darüber als einer der ersten Ärzte in Österreich ein Diplom erhalten. Ebenso absolvierte er in den 1980er-Jahren eine Ausbildung zum diplomierten Homöopath.

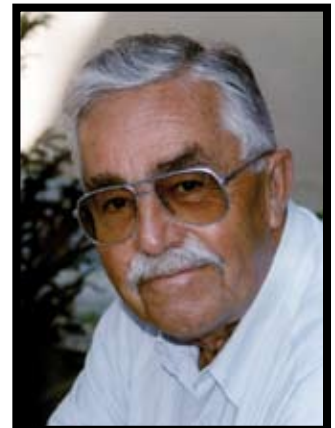
Durch sein selbstloses Wirken als Arzt hat Dr. Bayerl sich einen weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Ruf als vorbildlicher Allgemeinmediziner erworben. Dies wurde bereits 1966 mit

der Ernennung zum „Medizinalrat“ und 1984 zum „Obermedizinalrat“ auch von höchster Stelle gewürdigt.

Sein Leben war stets getragen von der Sorge um das Wohl seiner Familie und seiner Patienten. Aus diesem Grunde wurden ihm auch die höchsten Ehren, die eine Gemeinde zu vergeben hat, zuteil:

- OMR Dr. Karl Bayerl war Träger der Goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde Groß Gerungs
- und seit dem Jahre 1990 auch Ehrenbürger der Stadtgemeinde Groß Gerungs.

Um den Verstorbenen trauern neben seiner Gattin Edith, die Söhne Gerhard, Günter und Helmut samt deren Ehefrauen, 16 Enkelkinder und 4 Urenkel.



Die Stadtgemeinde Groß Gerungs wird ihm nicht zuletzt auch wegen der großartigen Leistungen als Gemeindefriedhof ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Gemeinderat hat aus diesem Grund die Grabstelle im Gemeindefriedhof Groß Gerungs, in der Herr OMR Dr. Karl Bayerl beigesetzt wurde, auf die Dauer von 40 Jahren zum Ehrengrab erklärt.

Lobenswerte Privatinitiative:

Jobplattform für Waldviertler

Seit 12. Oktober gibt es jobwald.at - eine eigene Jobplattform für Waldviertler. „Wir wollen mit unserem Angebot einen Beitrag zur Transparenz, Entwicklung und Förderung des Waldviertler Arbeitsmarktes leisten.“ erklären die beiden Geschäftsführer Mag. Roland Surböck und Mag. Nina Traxler.



Die Plattform wurde für die Jobsuchenden sehr übersichtlich gestaltet, man kann sich auf sämtliche Inserate Online bewerben. Die Jobangebote können nach Bezirken bzw. nach Beschäftigungsart sortiert werden, auch ein kostenloser Newsletter kann bestellt werden.

Die personalsuchenden Unternehmen können Ihre Jobinserate selbstständig erstellen, bearbeiten und löschen und sehen auch die Anzahl der Zugriffe auf die jeweiligen Inserate. Das innovative Preismodell passt sich übrigens an jede Unternehmensgröße an.

Obwohl jobwald.at noch sehr jung ist, inserieren täglich neue Unternehmen Ihre Jobangebote. Folgende Firmen und Institutionen sind bereits vertreten: Würth, Dungal, Leyrer & Graf, Storaenso, Testfuchs, Raiffeisen Informatik GmbH, Stadtgemeinde Waidhofen, Julius Kienast oder die Steuerberatungskanzlei elixa.

Begeistert von jobwald.at zeigt sich auch Mag. Ursula Poindl, die neue Regionalmanagerin des Waldviertels: „Der Vernetzungsgedanke von jobwald.at ist für das Waldviertel zukunftsweisend“

Also reinschauen ins Internet. Unter: www.jobwald.at finden Sie jede Menge Jobs im Waldviertel.

Kennen Sie jemanden

der auch gerne unsere Gemeindezeitung erhalten möchte?

Geben Sie uns die Adresse bekannt, wir senden sie gerne auch an interessierte Personen außerhalb der Gemeinde zu.

Impressum:

Gerungser Gemeindenachrichten
Amtliche Nachrichten der
Stadtgemeinde Groß Gerungs

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Groß Gerungs,
Hauptplatz 18, 3920 Groß Gerungs,
Telefon 02812/ 8611, 8612,
Telefax 02812/8612-32
E-mail: office@gerungs.at

Verlags- und Erscheinungsort:
3920 Groß Gerungs

Für den Inhalt verantwortlich:
StAD Andreas Fuchs, MPA

Redaktion u. Layout:
Rudolf Jahn

Druck: Druckerei Rabl, Schrems

Auflage: 1.800 Expl.

Die Bürger haben entschieden:

Abstimmung über Art der Abwasserbeseitigung

In letzter Zeit wurden wieder für mehrere Ortschaften Informationsveranstaltungen zum Thema Abwasserentsorgung abgehalten. Daran anschließend wurden geheime Abstimmungen unter den betroffenen Liegenschaftseigentümern durchgeführt. Diese Befragung hat folgende Ergebnisse gebracht:

Klein Gundholz:

Kommunale Entsorgung	10	66,67 %
Genossenschaftsanlage	5	33,33 %

Marharts und Klein Reinprechts

Diese beiden Ortschaften haben sich gänzlich für eine **Genossenschaftsanlage** entschieden

Klein Wetzles

Kommunale Entsorgung	16	69,57 %
Genossenschaftsanlage	7	30,43 %

Egres

Kommunale Entsorgung	0	0,00 %
Genossenschaftsanlage	13	100,00 %

Durch die örtlichen Gegebenheiten war aber der Ortsteil „Schinterberg“ getrennt zu betrachten. Es wurde daher auch für diesen Teil eine Abstimmung durchgeführt. Diese 7 Liegenschaftseigentümer haben sich gänzlich für eine **kommunale Entsorgung** entschieden.

Frauendorf

Kommunale Entsorgung:	19	90,48 %
Genossenschaftsanlage	2	9,52 %

Mühlbach

Kommunale Entsorgung:	9	69,29 %
Genossenschaftsanlage	5	35,71 %

Diese Entscheidungen sind somit - mit Ausnahme von Egres und Marharts - ein eindeutiger Auftrag für die Gemeinde, diese Abwasserprojekte in Richtung kommunale Entsorgung in Angriff zu nehmen.

Die diesbezüglichen Beschlüsse des Gemeinderates werden gemäß § 62 NÖ Bauordnung 1996 durch eine Kundmachung an der Amtstafel und durch eine ortsübliche Verständigung der Liegenschaftseigentümer verlautbart. Damit können eventuelle Anträge zur Ausnahme von der Anschlussverpflichtung eingebracht werden.



Land NÖ erhöht abermals die Unterstützung:

Heizkostenzuschuss für Bedürftige

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2006/2007 in der Höhe von **heuer erstmals € 100,-** zu gewähren. Gefördert werden Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft bzw. EWR-BürgerInnen, die den Hauptwohnsitz in einer NÖ Gemeinde haben und folgenden Personenkreisen angehören:



- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld
- Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Einkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Von der Förderung ausgenommen sind:

- Personen, die keinen eigenen Haushalt führen.
- BezieherInnen von Sozialhilfe (Anspruch auf Raumheizungszuschuss nach dem NÖ Sozialhilfegesetz).
- Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind.
- Personen, die einen privatrechtlichen Anspruch auf Beheizung der Wohnung bzw. Beistellung von Brennmaterial besitzen (Ausgedinge, Pachtverträge, Deputate usw.) und diese Leistungen auch tatsächlich erhalten.

Der Antrag kann noch bis 30. April 2007 samt den erforderlichen Nachweisen bei der Gemeinde gestellt werden.

Bitte mitbringen:

Alle geeigneten Nachweise für den Bezug von Ausgleichszulage (z.B. **Pensionsbescheid** oder Pensionsabschnitt, bei landw. Grundbesitz auch Einheitswert bzw. Pachtvertrag),

für den Bezug von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe (z.B. Mitteilung über den Leistungsanspruch des Arbeitsmarktservice)

Mutterberatungstermine in Groß Gerungs



18. Jänner 2007
15. Februar 2007
15. März 2007
19. April 2007
21. Juni 2007

Jeden 3. Donnerstag im Monat ab 10.45 Uhr im Haus Hauptplatz 88 (Standesamt-Bücherei) Tel.: 02812 / 5340

In der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember wurde der Voranschlag 2007 beschlossen

Kanalbau und Hauptplatzgestaltung dominieren Budget

Die Errichtung von Abwasserbeseitigungsanlagen führt zu Rekordbudgets. In der Sitzung am 14. Dezember 2006 hat der Gemeinderat der Stadtgemeinde Groß Gerungs ein beachtliches Budget in der Höhe von insgesamt € 10.022.600,- (in der alten Währung fast 138 Millionen Schilling) für das Jahr 2007 beschlossen.

Der Ordentliche Haushalt (O. H.) 2007 beträgt, wie in der Aufstellung ersichtlich, € 5.427.100,- und der Außerordentliche Haushalt (AO. H.) € 4.595.500,-. Die Zuführung zum AO. Haushalt, die als Ausgabe im Ordentlichen Haushalt enthalten ist, wurde mit voraussichtlichen € 184.900,- veranschlagt.

Der Außerordentliche Haushalt umfasst 17 Vorhaben wobei für die Errichtung der Abwasserbeseitigungsanlagen unter den Arbeitstiteln Freitzenschlag, Jakobihäuseln, Wurmbrand-Sitzmanns, Heinrichs-Dietmanns, Etzen, Schönbichl und Groß Gerungs (im Zusammenhang mit der Hauptplatzgestaltung) insgesamt € 3.667.000,- an Investitionskosten eingeplant sind.

Hauptplatzgestaltung als Schwerpunkt

Für die Vorhaben Straßenbau und Güterwege-Erhaltung sind in Summe € 557.000,- eingeplant. Dabei handelt es sich um das durch das Land NÖ geförderte Güterwegeerhaltungsprogramm und um Neuerrichtungen von Straßenstücken bzw. ist hier auch die Neugestaltung des Hauptplatzes in Groß Gerungs mit eingeplant. Außerdem muss noch angemerkt werden, dass € 120.000,- für die Wiederherstellung der Straßen nach Kanalbauten im Zusammenhang mit der Errichtung der ABA Jakobihäuseln und noch € 40.000,- im Zusammenhang mit der Errichtung der ABA für die Ortschaften Sitzmanns, Wurmbrand, Preinlechs und Wendelgraben eingeplant wurden.

Bei dem geplanten Vorhaben

Wasserversorgung handelt es sich um eine eingeplante Möglichkeit der Errichtung einer Wasserleitung in der Ortschaft Dietmanns. Da in Dietmanns die Errichtung von Kanalleitungen zur Abwasserentsorgung erfolgen wird, wäre hier die einmalige und auch kostengünstigste Gelegenheit der Mitverlegung einer Wasserleitung gegeben. Ob dieses Vorhaben verwirklicht werden kann steht derzeit noch nicht fest.

In Etzen soll günstiges Bauland entstehen

Das Vorhaben Wasserversorgung Etzen ist ebenfalls ein Vorhaben, das in der Budgetplanung für das Jahr 2007 bereits berücksichtigt wurde jedoch spätestens bis zur Detailplanung der Abwasserbeseitigungsanlage Etzen entschieden werden muss. In Etzen wäre nämlich vorgesehen ein aufgeschlossenes Bauland für Wohnhäuser zu schaffen. In diesem Zusammenhang müsste natürlich auch eine Wasserversorgungsanlage errichtet werden wobei ebenfalls Synergieeffekte mit der Errichtung der Abwasserbeseitigungsanlage bei den neu aufzuschließenden Bauplätzen genutzt werden könnten. Ob dieses Projekt verwirklicht werden kann ist derzeit noch ungewiss. Die Schaffung von aufgeschlossenen und auch verfügbaren Bauplätzen in Etzen würde jedoch mit Sicherheit zu einer positiven Aufwärtsentwicklung des Pfarr-, Schul- und Kindergartenstandortes Etzen beitragen. Auf Grund der Entfernung nach Zwettl erhofft man sich, dass sich hier nicht nur Einheimische ansiedeln sondern auch Aus-

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper u. Allg. Verwaltung	75.200	859.300
1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	7.400	118.300
2 Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	130.100	1.014.200
3 Kunst, Kultur und Kultus - Musikschule	7.400	136.400
4 Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	0	470.900
5 Gesundheit	0	732.400
6 Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	23.300	291.600
7 Wirtschaftsförderung	1.300	66.800
8 Dienstleistungen	1.372.900	1.363.200
9 Finanzwirtschaft	3.809.500	374.000 *)
SUMME ORDENTLICHER HAUSHALT	5.427.100	5.427.100
Vorhaben Straßenbau	382.000	382.000
Vorhaben Feuerwehr- und Feuerlöschsicherungen	2.900	2.900
Vorhaben Wasserversorgung	139.700	139.700
Vorhaben Abwasserbeseitigungsanlage Groß Gerungs	81.000	81.000
Vorhaben Grundbesitz	70.000	70.000
Vorhaben Abwasserbeseitigungsanlage Freitzenschlag	19.000	19.000
Vorhaben Abwasserbeseitigungsanlage Jakobihäuseln	1.582.900	1.582.900
Vorhaben Abwasserbeseitigungsanlage Wurmbrand-Sitzmanns	1.404.100	1.404.100
Vorhaben Abwasserbeseitigungsanlage Heinrichs - Dietmanns	430.000	430.000
Vorhaben Abwasserbeseitigungsanlage Etzen	140.000	140.000
Vorhaben Hallenbadsanierung	1.000	1.000
Vorhaben Polytechnische Schule Griesbach - Heizungssanierung	7.900	7.900
Vorhaben Güterwege-Erhaltung	175.000	175.000
Vorhaben Katastrophenschäden	30.000	30.000
Vorhaben Tourismus	50.000	50.000
Vorhaben Wasserversorgung Etzen	70.000	70.000
Vorhaben Abwasserbeseitigungsanlage Schönbichl	10.000	10.000
SUMME AUßERORDENTLICHER HAUSHALT	4.595.500	4.595.500
G E S A M T B U D G E T	10.022.600	10.022.600

*) davon sind € 184.900,- Zuführungen an den AO Haushalt vorgesehen!

wärtige zuziehen, da in der Stadt Zwettl der Baulandpreis bereits enorme Dimensionen angenommen hat.

Beim Vorhaben Polytechnische Schule Griesbach - Heizungssanierung handelt es sich um die Ausfinanzierung der im heurigen Jahr durchgeführten Erneuerung der Ölheizungsanlage.

Finanzielles Fingerspitzengefühl erforderlich

Um all diese Projekte auch verwirklichen zu können, müssen natürlich auch die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden. Deshalb ist für das Jahr 2007 eine Darlehensaufnahme in der Höhe von insgesamt € 2.640.000,- budgetiert. Diese Darlehensaufnahme erscheint hoch, muss jedoch dahingehend relativiert werden, dass lediglich € 200.000,- zur Bedeckung hoheitlicher Aufgaben benötigt werden. Die restlichen Darlehensaufnahmen sind im Bereich der marktwirtschaftlichen Betriebe erforderlich bzw. stehen ihnen längerfristig zu erwartende Einnahmen gegenüber. Diese Darlehen müssen über Ge-

bührenhaushalte (z.B. Kanalgebühren) abgedeckt werden und können daher als Investitionsausgaben betrachtet werden.

Noch einige nicht uninteressante Zahlen aus dem Ordentlichen Haushalt.

Die NÖKAS-Umlage (Beitrag zur Krankenhausfinanzierung) ist mit € 665.200,-, die Sozialhilfeumlage mit € 375.200,- im Jahr 2007 eingeplant. Diese beiden Positionen entsprechen 19,17 % der Gesamtausgaben des Ordentlichen Haushalts und können von der Stadtgemeinde Groß Gerungs nicht beeinflusst werden. Sie müssen als gegeben akzeptiert werden.

Die Ausgaben für den Winterdienst wurden in der Hoffnung auf einen „normalen“ Winter mit € 167.700,- angesetzt. Im heurigen Jahr werden die Winterdienstkosten mehr als € 200.000,- betragen.



Statue am Hauptplatz muss saniert werden:

Renovierung Nepomuk

Die am Hauptplatz in Groß Gerungs neben dem Standesamtsgebäude befindliche Figur des Hl. Nepomuk soll restauriert werden. Diesbezüglich hat sich die HTL Krems bereit erklärt die Sanierung in Form eines Schulprojektes kostenlos durchzuführen. Es wurde daher die Firma Steinmetzmeister Wunsch GmbH & Co KG aus 3910 Zwettl mit dem Transport der Figur nach Krems und retour beauftragt.



Kurz notiert

Im Zusammenhang mit dem Winterdienst erfolgte der Beschluss, dass ab der Wintersaison 2006/2007 für die Sandstreuung € 25,- (Traktor und Mann) je Stunde ausbezahlt werden.

Betreffend einer zu errichtenden Überdachung eines Asphaltplatzes im Innenhof der Polytechnischen Schule Griesbach erfolgt die Auftragsvergabe an die Firma Zauner GesmbH & Co KG aus Groß Gerungs. Auftragsvolumen netto € 7.878,01.

Der Stadtrat hat den Ankauf einer mobilen Bühnenlichtanlage beschlossen. Diese mobile Bühnenlichtanlage soll bei diversen Veranstaltungen in der Gemeinde zum Einsatz kommen. Auftragswert: € 1.622,88.

Von der Firma Wallenberger & Linhard Regionalberatung GmbH aus Horn wurde ein Produkt namens „KOMIS“ angekauft. Es handelt sich dabei um ein kommunales Standort Informationssystem. Im Mittelpunkt der Initiative steht eine öffentliche Datenbank mit ungenutzten Flächen und Objekten sowie wichtigen Informationen zu kommunalen Standorten. Landesweit werden standortspezifische Informationen aufbereitet und via Internet allgemein zugänglich gemacht. Somit können Baugründe und Objekte aus unserer Gemeinde zielgruppengerecht beworben werden.

Landesregierung drängte auf Anpassung:

Aufschließungsabgabe

Auf Grund der im September 2006 durch das Amt der NÖ Landesregierung durchgeführten Gebarungseinschau musste der Einheitssatz für die Aufschließungsabgabe und die dazugehörige Wohnbauförderung abgeändert werden.

Der neue Einheitssatz der Aufschließungsabgabe beträgt ab 1. Jänner 2007 € 355,-.

Die von der Stadtgemeinde Groß Gerungs diesbezüglich gewährte und ebenfalls ab Jänner 2007 gültige Wohnbauförderung für Personen die den Hauptwohnsitz in Groß Gerungs haben bzw. begründen lautet in Kurzfassung wie folgt:

Die Gemeinde gewährt auf

die Aufschließungsabgabe für Wohngebäude eine Förderung in der Höhe von 50 % für Bauplatzgrößen bis maximal 1.000 m². Die Gewährung erfolgt nach der Modalität, dass 40 % sofort nach schriftlichem Antrag von der fälligen Aufschließungsabgabe in Abzug gebracht werden. Die restlichen 10 % werden erst nach Fertigstellung des Wohnhauses auf Antrag des Förderungswerbers zurückerstattet aber nur wenn der Antrag spätestens innerhalb von 8 Jahren nach Rechtskraft der Baubewilligung eingebracht wurde.

Die Förderung für betriebliche Anlagen - dazu zählen auch landwirtschaftliche Betriebsanlagen - wurde mit 80 % festgesetzt.

Gemeinde unterstützt Vereine und Ortschaften

Subventionen

Der USV Groß Gerungs erhält eine finanzielle Unterstützung für diverse Umbau- und Sanierungsarbeiten im Sporthaus in Groß Gerungs.

Die Gerungser Jägerschaft erhält eine finanzielle Unterstützung für die Umbauarbeiten in der sogenannten „Alten Turnhalle“ in Groß Gerungs.

Das röm.-kath. Pfarramt Oberkirchen erhält eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 1.500,- für die im Jahr 2006 durchgeführten Sanierungen im Außenbereich der Pfarrkirche. Die Innenrenovierung, bei der mit einem hohen Aufwand gerechnet wird, wird im Jahr 2007 erfolgen.

Medizinisches Wirken von höchster Stelle anerkannt:

Stadtarzt Dr. Konrad Ernstbrunner ist Medizinalrat



In Anerkennung seiner Leistungen als Stadtarzt der Gemeinde Groß Gerungs hat der Bundespräsident den Berufstitel „**Medizinalrat**“ an Dr. Konrad Ernstbrunner verliehen.

Die Überreichung des Intimationsdekretes erfolgte am Dienstag, den 24. Oktober 2006 im Beisein der Familie und Bürgermeister Igelsböck durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im Sitzungssaal der NÖ Landesregierung in St. Pölten.

Die Stadtgemeinde Groß Gerungs gratuliert nochmals recht herzlich zu dieser Auszeichnung.

Vereinheitlichung der Übernahmezeiten:

Problemstoffübernahme 2007



Im heurigen Jahr haben wir auf Grund zahlreicher Wünsche aus der Bevölkerung erstmals auch gewisse Freitag-Nachmittage zur Problemstoff-Anlieferung angeboten. Diese Freitage wurden so gut angenommen, dass wir uns entschlossen haben, künftig diese Sammeltage generell auf die Freitage zu verlegen.

Es wird daher ab 2007 alle zwei Wochen am Freitag zwischen 13.00 und 18.00 Uhr die Anlieferung möglich sein.

Damit infolge dieser neuerlichen Umstellung keine Unklarheiten auftreten, haben wir die zutreffenden Freitage nachfolgend aufgelistet.

Freitag	05. Jänner	2007
Freitag	19. Jänner	2007
Freitag	02. Februar	2007
Freitag	16. Februar	2007
Freitag	02. März	2007
Freitag	16. März	2007
Freitag	30. März	2007
Freitag	13. April	2007
Freitag	27. April	2007
Freitag	11. Mai	2007
Freitag	25. Mai	2007
Freitag	08. Juni	2007
Freitag	22. Juni	2007
Freitag	06. Juli	2007
Freitag	20. Juli	2007
Freitag	03. August	2007
Freitag	17. August	2007
Freitag	31. August	2007
Freitag	14. September	2007
Freitag	28. September	2007
Freitag	12. Oktober	2007
Donnerstag	25. Oktober	2007
Freitag	09. November	2007
Freitag	23. November	2007
Freitag	07. Dezember	2007
Freitag	21. Dezember	2007

Diese Termine finden Sie auch auf unserer Homepage www.gerungs.at unter Bürgerservice - Müllkalender

Kindergarten-Einschreibungen

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2007 / 2008

erfolgt für die **Gerungser Kindergärten** am
Montag, dem 22. Jänner 2007
und
Dienstag, dem 23. Jänner 2007
jeweils in der Zeit von
13.00 bis 16.00 Uhr
am Stadtamt Groß Gerungs



Für Kinder aus der **Region Etzen** und jenem **Teil von Ober Rosenauerwald**, der zur Pfarre Etzen gehört, erfolgt diese Einschreibung am

Montag, dem 22. Jänner 2007
in der Zeit von
13.00 bis 15.00 Uhr
im Kindergarten Etzen

Kinder, die zu Beginn des Kindergartenjahres in den Kindergarten gehen möchten, müssen bis zum 31. August 2006 das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Mitzubringen sind die Geburtsurkunde und Impfzeugnisse.

Sprechtage des Kriegsoffer- und Behindertenverbandes

Die Sprechstage des Behindertenverbandes finden grundsätzlich

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
von 09.00 bis 10.30 Uhr
in der Arbeiterkammer Zwettl
Gerungser Straße 31
statt.

Abenteuer Groß Gerungs

Auf dem Fernsehsender TW1 lief den Sommer über eine Sendereihe mit dem Namen „Abenteuer Niederösterreich“. Zu dieser Serie wurde uns ein preiswertes Angebot gemacht, womit wir uns mit einem Werbevideo präsentieren konnten.

Wir haben aber auch eine Internetversion von diesem Film anfertigen lassen, den wir auf unserer Homepage zur Verfügung stellen. Bitte beachten Sie, dass diese Datei ca. 4 MB groß ist und daher ein Download entsprechende Zeit brauchen wird, sofern kein Breitbandanschluss vorliegt.

www.gerungs.at - Tourismussite

Beitrag der Waldbesitzer zum umfassenden Hochwasserschutz:

Pflege der Uferhölzer an Fließgewässern

Ein umfassender Hochwasserschutz umfasst auch die Pflege der Ufergehölze an Fließgewässern. Diese Verpflichtung, die die Eigentümer der Ufergehölze betrifft, ist im Wasserrechtsgesetz wie folgt umschrieben:

Abstockung und Freihaltung der Uferböschung und der im Bereich der regelmäßig wiederkehrenden Hochwässer gelegenen Grundstücke von einzelnen Bäumen, Baumgruppen und Gestrüppe und die entsprechende Bewirtschaftung der vorhandenen Bewachsung. Erforderlichenfalls kann die Wasserrechts-



behörde dies den Verpflichtenden auch mit Bescheid auftragen. Besonderes Augenmerk soll dabei auf Totholz und bereits auf das Gewässer überhängende Bäume

gelegt werden. Weiters sollte man bedenken, ob nicht noch andere Rechtsvorschriften, etwa das NÖ Naturschutzgesetz (z.B. Natura 2000 - Gebiet) zu beachten ist. Wenn der Gewässerverlauf als eigene Parzelle ausgewiesen ist, empfiehlt es sich weiters, für die Pflegemaßnahmen das Einvernehmen mit dem Grundeigentümer herzustellen; vielfach ist dies der Bund - hier wäre eine geeignete Ansprechstelle die Abteilung Wasserbau des Amtes der NÖ Landesregierung, Regionalstelle Waldviertel bei der Bezirkshauptmannschaft Horn.

Wie fühlt sich die Jugend in unserer Gemeinde

Gemeinde-Jugendbefragung 2006



In den Monaten Juli und August 2006 wurden über Initiative von Stadträtin Alexandra Ambrosch insgesamt 272 Fragebögen von den Stadt- und Gemeinderäten an alle Jugendlichen (Jahrgänge 1988-1991) der Stadtgemeinde Groß Gerungs verteilt und wieder eingesammelt. Davon sind 206 Fragebögen ausgefüllt wieder zurückgekommen, die zur Auswertung herangezogen wurden.

Diese Jugendbefragung diente dazu, zu sehen,

sehr interessant und aussagekräftig:

- wie sich die jungen Menschen in unserer Gemeinde fühlen,
- was sie sich wünschen
- was ihnen fehlt oder
- worüber sie sich vielleicht ärgern.

Erfreulich ist, dass auf die Frage, wie wohl sich die Jugendlichen im Allgemeinen in unserer Gemeinde fühlen, 23,8 % mit „Sehr wohl“ und 67,1 % mit „Eher wohl“ antworteten.

Die Ergebnisse dieser Umfrage liegen nun vor und sind

Rund jedem 3. Jugendlichen gefällt unser Freibad, wobei

aber Verbesserungen bei der Wasserqualität ebenso oft gewünscht werden.

Die Stadt an sich mit ihren Lokalen und Freizeiteinrichtungen werden von jedem 4. Jugendlichen positiv bewertet. Die am häufigsten genutzten Einrichtungen sind das Freibad und der Beachvolleyballplatz. Gewünscht wären mehr Einkaufs- und

Störungen bei Ortsbeleuchtungen

In der Gemeinderatssitzung am 25. Juni 2003 wurde mit der EVN ein Lichtservicevertrag für die Straßenbeleuchtung abgeschlossen, der die Sanierung und den Betrieb der Straßenbeleuchtung beinhaltet.



Damit ergibt sich eine nicht unwesentliche Einsparung im Bereich der Instandhaltung der Straßenbeleuchtung für die Stadtgemeinde Groß Gerungs.

Mit der EVN wurde ausdrücklich vereinbart, dass die ortsansässigen Elektrofirmen weiterhin mit den Arbeiten für die Wartung beauftragt werden.

Störungen bei der Straßenbeleuchtung sind aber trotzdem ab sofort direkt bei der EVN-Störungstelle in Zwettl zu melden!

02822 / 544 29

Fortgehmöglichkeiten und auch ein Kino wäre für jungen Leute ein Hit!

Kulturelles in einem Verein oder Teilnahme an Aktionen der Pfarre werden von 2/3 der Befragten nie genutzt.

Zu dieser Umfrage wurde von Frau Stadtrat Ambrosch eine Zusammenfassung über die wesentlichsten Aussagen erstellt. Dieser Überblick und die gesamte Auswertung können Sie auf unserer Homepage auf der zweiten News-Seite nachlesen.

Kompetenzstelle für den Bereich Diözese St.Pölten:

Hilfe für Demenzkranke und deren Angehörige

„Für Demenzkranke ist es wichtig, so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können“, weiß die akademische Lehrerin in der Gesundheits- und Krankenpflege DGKS Lea Hofer-Wecer um die Hilfslosigkeit in der Betreuung vieler demenzkranker Menschen. In Einzelberatungsgesprächen vor Ort empfiehlt die Expertin für Demenzkranke den pflegenden Angehörigen, „sich ein Stück Fachwissen“ anzueignen. Es gehe darum, dem dementen Menschen in seiner spezifischen Situation wertschätzend zu begegnen. Oft sehen sich Demenzkranke

in einer längst vergangenen Zeit. Damit umzugehen sei die große Herausforderung für die Angehörigen. Oberstes Ziel ist deshalb immer, altersverwirrten Menschen möglichst viel an Lebensqualität zu erhalten.

In Referaten, Workshops und Diskussionsrunden versucht DGKS Hofer-Wecer zu vermitteln, wie man mit demenzkranken Menschen umgehen kann und die eigene Angst vor dieser Erkrankung überwindet.

Mit dieser Initiative setzt die Caritas St. Pölten gezielt ein

Beratungs-Hotline 0676/83 844 609



Über die Beratungs- und Betreuungs-Hotline 0676/83 844 609 ist die Expertin DGKS Lea Hofer-Wecer tagsüber erreichbar

Zeichen zur Erhaltung der Würde alter Menschen und reagiert damit auf die Herausforderungen der gestiegenen Lebenserwartung.

Seit über 20 Jahren für die Patienten im Einsatz:

Neugestaltung Zahnarztpraxis

Frau Dr. Astrid Hörmann ersucht uns um Veröffentlichung, dass sie beabsichtigt, ihre Ordination in Groß Gerungs, Zwettler Straße 96, neu einzurichten. Aus diesem Grund ist die Praxis von 23.12.2006 bis 01.01.2007 geschlossen.

Ab 02. Jänner 2007 ist die Ordination wieder erreichbar.



Frau Dr. Hörmann und ihr fachkundiges Team begrüßt ihre Patienten künftig in neugestalteter Umgebung.

Ordinationszeiten:

Montag	07.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	07.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch	07.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	07.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	07.00 - 12.00 und nach Vereinbarung

Stellenausschreibung

Kleinregion Waldviertler Hochland

Altmelon, Arbesbach, Groß Gerungs, Langschlag, Rappottenstein

Die Kleinregion Waldviertler Hochland sucht für die strategische und organisatorische Entwicklung der Kleinregion sowie für die Abwicklung der kleinregionalen Projekte eine/-n

Kleinregionsmanager(-in)

18 Wochenstunden

Die Aufgaben umfassen die Unterstützung des Kleinregionvorstandes bestehend aus den Bürgermeistern, die strategische Entwicklung der Region, die Vernetzung der lokalen Akteure/-innen, Regionsmarketing sowie die kontinuierliche Umsetzung der Schwerpunkte und Projekte des Kleinregionalen Entwicklungskonzeptes.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung, idealerweise im betriebswirtschaftlichen Bereich (nicht Voraussetzung)
- Projektleitungs- und -managementenerfahrung
- Hohe Kommunikations- und Teamfähigkeit im Umgang mit Projektgruppen und der regionalen Öffentlichkeit
- Regionskenntnisse
- Praxisbezogene EDV-Kenntnisse
- Führerschein B und eigenes KFZ
- Abgeleiteter Präsenzdienst

Voraussichtlicher Dienstantritt am 1. März 2007.

Dienstverhältnis auf Angestelltenbasis oder auf Honorarbasis (Werkvertrag) möglich

Ihre Bewerbungen (Lebenslauf, berufliche Referenzen, Zeugnisse) richten Sie bitte bis Mittwoch, 31. Jänner 2007, 12.00 Uhr an eine der Gemeinden der Kleinregion.

Gesetzesänderung soll klarere Zuständigkeitsregelungen und mehr Flexibilität bringen:

Neues Veranstaltungsgesetz tritt am 1. Jänner in Kraft



Der NÖ Landtag hat am 18. Mai 2006 ein neues Veranstaltungsgesetz beschlossen welches am 1. Jänner 2007 in Kraft tritt. Das neue Veranstaltungsgesetz steht für klarere Zuständigkeitsstrukturen und mehr Flexibilität. Es erfolgte ein Zusammenführen von Veranstaltungsgesetz, Veranstaltungsbetriebsstättengesetz und Lichtschau-spielgesetz zu einem Gesetz. Es beinhaltet jedoch auch eine stärkere Verantwortung des Veranstalters.

Das NÖ Veranstaltungsgesetz gilt für öffentliche = allgemein zugängliche Veranstaltungen. Veranstaltungen dürfen nur in bewilligten Veranstaltungsbetriebsstätten durchgeführt werden. Der Veranstalter muss daher vorher feststellen, ob eine Bewilligung für die vorgese-

hene Betriebsstätte vorhanden ist. Keiner Bewilligung bedürfen Veranstaltungsbetriebsstätten, die nach der NÖ Bauordnung 1996 bewilligungspflichtig sind und bereits baubehördlich bewilligt wurden, wenn der bewilligte Verwendungszweck die Durchführung der geplanten Veranstaltungen umfasst oder die Veranstaltungsbetriebsstätte bereits innerhalb der letzten fünf Jahre von der zuständigen Behörde für gleichartige Veranstaltungen bewilligt wurden. Die in diesem Verfahren erteilten Auflagen sind einzuhalten. Werden Veranstaltungen in Zelten oder ähnlichen mobilen Einrichtungen abgehalten oder erfolgt die Benützung technischer Geräte durch die Besucher, so müssen Zertifizierungen (z. B. TÜV) vorgelegt werden. Anstelle der Zertifizierung des Zelt oder einer mobilen Einrichtung in der die Veranstaltung stattfindet, kann auch eine aktuelle Bestätigung eines Fachkundigen (Zivilingenieur, Baumeister, etc.) über die Stabilität und Eignung des Zelt oder der mobilen Einrichtung für den

Veranstaltungszweck vorgelegt werden.

Neu zu dem derzeit noch gültigen Veranstaltungsgesetz ist, dass die bestehenden Ausnahmen vom Veranstaltungsgesetz um folgende Veranstaltungen erweitert wurden:

- Veranstaltungen in gewerbebehördlich genehmigten Gastgewerbebetriebsanlagen,
- Ausstellungen in baubehördlich bewilligten Gebäuden, wenn der Verwendungszweck entspricht
- Sportveranstaltungen, die ihrer Art nach ohne Gefährdung der Zuschauer möglich sind
- Filmvorführungen in Gebäuden mit Geräten, die üblicherweise auch in Haushalten verwendet werden und
- Veranstaltungen im üblichen Zusammenhang mit einer Erwerbsausübung - Messe, Präsentationen

Diese Ausnahmeregelung bedeutet zum Beispiel, dass eine Ballveranstaltung in einer gewerbebehördlich

genehmigten Gastgewerbebetriebsanlage ab 1. Jänner 2007 nicht mehr nach den Bestimmungen des NÖ Veranstaltungsgesetz angemeldet werden muss.

Der Veranstalter erspart sich dadurch auch die Bezahlung von Abgaben und Gebühren. Hingewiesen wird jedoch darauf, dass eine allfällige Anmeldung nach dem NÖ Lustbarkeitsabgabengesetz trotzdem zu erfolgen hat.

Im ab 1. Jänner 2007 gültigen NÖ Veranstaltungsgesetz wurden die Zuständigkeiten für die Anmeldungen von Veranstaltungen zwischen Gemeinden, Bezirksverwaltungsbehörde und Landesregierung klar geregelt. Nach der Klärung der Frage über die Betriebsstätte muss dann erforderlichenfalls die Anmeldung je nach Veranstaltungsart bei der Gemeinde, der Bezirksverwaltungsbehörde oder der Landesregierung erfolgen.

Bei der Gemeinde muss eine meldepflichtige Veranstaltung spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn und bei der Bezirksverwaltungsbehörde sowie der Landesregierung spätestens 8 Wochen vorher gemeldet werden. Die Anmeldungen müssen schriftlich unter Anschluss der erforderlichen Bescheinigungen, Nachweise, Erklärungen und Konzepte erfolgen.

In den nächsten Wochen werden wir an die Vereine der Stadtgemeinde Groß Gerungs eine „Checkliste für Veranstalter“ erstellt von der NÖ Landesregierung, aussprechen. Im Internet finden Sie das NÖ Veranstaltungsgesetz unter: „<http://www.ris.bka.gv.at/lr-niederoesterreich>“.

PRAXISERÖFFNUNG

Rechtsanwalt

Mag. jur. Martin Rausch

Verteidiger in Strafsachen

3920 Groß Gerungs, Unterer Marktplatz 27

Tel.: 02812/51160-0

Fax: 02812/51160-4

e-mail: jus@ra-rausch.



Kanzleistunden: Montag bis Donnerstag ab 18 Uhr und nach Vereinbarung
Freitag 8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Persönliche Festtage unserer Bürger:

Die Stadtgemeinde gratuliert



Anlässlich von „runden“ Ehrentagen überbringt der Bürgermeister in Begleitung eines regional zuständigen Stadt- oder Gemeinderates Glückwünsche und ein Ehrengeschenk der Stadtgemeinde. Dabei wird er oft von Vertretern des Seniorenbundes, des zuständigen Pfarrers oder sonstiger Institutionen begleitet. Bei Diamantenen Hochzeiten ist auch ein Vertreter der Bezirkshauptmannschaft dabei.

90. Geburtstag

Rosa Kitzler
Freitzenschlag 3



Diamantene Hochzeit

Franz und Maria Russ
Thail 9

<-----

Goldene Hochzeit

Franz und Maria Rogner
Ober Rosenauerwald 14

----->



Diamantene Hochzeit

Ignaz und Hermine Schipany
Nonndorf 18

<-----

Goldene Hochzeit

Leo und Theresia Tüchler
Ober Rosenauerwald 39

----->



Goldene Hochzeit

Ignaz und Maria Maurer
Ober Neustift 32

<-----

Goldene Hochzeit

Josef und Maria Neulinger
Griesbach 66

----->



Goldene Hochzeit

Anton und Maria Pachtrog
Ober Rosenauerwald 12

<-----

Goldene Hochzeit

Helmut u. Margarete Krammer
Groß Gerungs

----->



Im Schadensfall treten Probleme mit der Feuerversicherung auf:

Bauvorhaben unbedingt fertigstellen

Bei der letzten Gebarungseinschau durch das Amt der NÖ Landesregierung wurden auch stichprobenmäßig die Bauakten auf ihre Vollständigkeit überprüft. Dabei wurde bemängelt, dass eine Großzahl von Bauvorhaben, die nach der NÖ Bauordnung 1976 baubehördlich bewilligt wurden bis heute nicht kollaudiert sind bzw. keine Fertigstellungsmeldung eingebracht wurde. Dies hat zur Folge, dass so ein Bauakt nicht abgeschlossen (keine Verjährung) ist und das genehmigte Bauvorhaben auch nicht benützt werden darf.

Gemäß § 37 Abs. 1 Z.6 leg.cit

begeht derjenige eine Verwaltungsübertretung, der ein Bauwerk vor Anzeige der Fertigstellung und Vorlage der Bescheinigungen, Befunde und Pläne nach § 30 Abs. 2 oder vor der Feststellung der bewilligungsgemäßen Ausführung durch die Baubehörde benützt. In solchen Fällen ist der Bürgermeister als Baubehörde I. Instanz veranlasst, ein Verwaltungsstrafverfahren einzuleiten und die Verwaltungsübertretung der Bezirkshauptmannschaft Zwettl zu melden.

Alle Bauwerber die offene Bauvorhaben benützen werden daher aufgefordert, für

diese bei der Baubehörde die Fertigstellungsmeldungen unter Anschluss der geforderten Atteste und Befunde einzubringen. Wer diesem Aufruf nicht nachkommt muss damit rechnen, dass er von der Baubehörde unter Setzung einer angemessenen Frist aufgefordert wird bzw. wenn er auch dieser Aufforderung nicht nachkommt eine Meldung an die Bezirkshauptmannschaft Zwettl erfolgt.

Sollte sich jemand im Ungewissen sein, ob seine



Bauvorhaben rechtsmäßig abgeschlossen sind, so kann er das im Bauamt jederzeit erfragen.

Nächster Bauverhandlungstermin:

**Mittwoch der
24. Jänner 2007.**

Projektsunterlagen müssen mindestens 2 Wochen vorher bei der Gemeinde eingebracht werden.



Regionales Innovationszentrum auch in Zwettl und Gmünd

Gründungsberatung wurde verstärkt

Das RIZ, die Gründeragentur des Landes Niederösterreich, verstärkt die Gründungsberatung jetzt auch in der Gesamtregion Waldviertel: persönlich, bedarfsorientiert und aktiv werden zukünftig alle Gründer und Gründerinnen nun auch von Zwettl und Gmünd aus betreut werden.

Das RIZ zeigt sich nicht nur in neuem Erscheinungsbild mittels neuem Logo und Werbeauftritten, es hat auch bezüglich seines neuen Credo- „flächendeckende, kostenlose und persönliche Beratung für alle Gründer“- ein neues Gesicht bekommen: DI (FH) Ewald Miksche wird als RIZ- Berater zukünftig für die Region Waldviertel aktiv sein und alle Gründer und Gründerinnen nach Bedarf betreuen und bis zu 3 Jahre bei den ersten Wachstumsschritten begleiten.

„Für das Land Niederösterreich und für uns als RIZ ist es wichtig, dass jeder Jungunternehmer die richtige

und notwendige Unterstützung bekommt. Gerade die Anfangsphase ist für den zukünftigen Erfolg des Unternehmens ausschlaggebend. In dieser Phase brauchen die Gründer einen verlässlichen Partner, der ihnen die richtigen Informationen und die richtige Infrastruktur sowie ein gutes Netzwerk zur Verfügung stellt. Als landesnahe Organisation können wir dies auch gewährleisten“, erklärt DI (FH) Ewald Miksche. Als RIZ- Berater wird er bei der Erstellung des Geschäftsplans helfen, über die verschiedenen Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten informieren und bei der Standortsuche helfen.

Ziel der verstärkten Bemühungen des RIZ in den einzelnen Regionen ist es, die dynamische Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich zu unterstützen. „Gerade durch Unternehmensneugründungen werden viele neue Arbeitsplätze geschaffen“, ergänzt Mag. Petra Patzelt, die seit Anfang des Jahres das RIZ als Geschäftsführerin leitet. Besonderes Augenmerk wird dabei auf der langfristigen Existenzabsicherung der Unternehmen liegen. Aus diesem Grund werden auch zukünftig die RIZ-Berater die einzelnen Unternehmer noch nach der Gründungsphase bis zu 3 Jahre beraten.

Weitere Informationen oder nähere Auskünfte:

DI (FH) Ewald Miksche

Telefon 0676/88 326 4500

E-Mail: miksche@riz.co.at



Rückblick auf ein arbeitsreiches Jahr 2006

Auch heuer wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten wieder das abgelaufene Jahr aus der Sicht der Gemeindeverwaltung in Erinnerung rufen. Dies zeigt, dass einerseits wieder viel „los“ war, andererseits müssen wir feststellen, dass in unserer schnelllebigen Zeit bereits vieles schon wieder Alltag geworden ist.



Neues Loipengerät übergeben

Am 07. Jänner 2006 fand die offizielle Übergabe des neuen Loipengerätes an den Verein „Gerungser Hochplateuloipen“ statt. Damit konnte die Qualität dieser beliebten Loipen in Klein Wetzles und Griesbach wieder ein Stück gesteigert werden. Die Finanzierung dieses über 40.000,- Euro teuren Gerätes hat zur Gänze die Stadtgemeinde Groß Gerungs übernommen.

Die Übergabe erfolgte in Form eines kleinen Festes mit sportlichen Einlagen und auch für Essen und Trinken wurde mit einem Schmankerlwagen und einer Schneebär gesorgt.



Extreme Winterscheinungen

Nicht nur eine geschlossene Schneedecke seit Anfang November 2005 und Schneemassen wie schon lange Jahre nicht, machten den heurigen Winter zu einem nicht „alljährlichen“. Extreme Temperaturen (Minus 31 Grad) waren dem ORF sogar Berichte in Radio, Fernsehen und auf www.orf.at wert. Die Schneemassen machten der Gemeinde nicht nur in Form erhöhter Winterdienstaufwendungen zu schaffen. Der Bauhof war bei Schulen und Kindergärten im Einsatz um keine Gefährdungen aufkommen zu lassen.



Feuerwehrwahlen

In dem der allgemeinen Gemeinderatswahl folgenden Jahr sind immer die Kommandos der Freiwilligen Feuerwehren zu wählen. Im Gemeindegebiet wurden diese Wahlen Anfang des Jahres abgehalten.

Das bedeutete für Bürgermeister, Vizebürgermeister und Feuerwehrstadtrat Großeinsatz, da für jede der 11 Feuerwehren im Gemeindegebiet diese Wahl abgehalten werden musste.



50. Geburtstag von Bauhofleiter Josef Holl

Im Februar lud der Leiter des Bauhofes der Stadtgemeinde Groß Gerungs, Josef Holl, anlässlich seines 50. Geburtstages die Gemeindebediensteten sowie Bürgermeister und Vizebürgermeister zu einer Feier. Personalvertretungsobmann Klein und Bürgermeister Igelsböck dankten Josef Holl für seine Arbeit für die Allgemeinheit und den Aufbau und Ausbau des Bauhofes zu einer Institution, die keinen Vergleich mit anderen Gemeinden scheuen braucht.



Erneuerung der EDV-Einrichtung in der Hauptschule

Für die Hauptschule Groß Gerungs wurde die Erneuerung der EDV-Ausstattung in einem Computerraum mit einem Auftragsvolumen von € 15.346,90 durchgeführt. Die Auftragserteilung erging an die Firma TZ-COM aus 3910 Zwettl. Es handelt sich dabei um einen Server, 12 PC's samt Bildschirmen und einem Farblaserdrucker sowie die notwendigen Softwarelizenzen. Diese Anschaffung war erforderlich um den hohen Ausbildungsstand der Schüler an der Hauptschule weiterhin garantieren zu können.



Gemeindebeitrag für KLF der FF Nonndorf

Die FF Nonndorf erhielt eine Förderung für den Ankauf eines Kleinlöschfahrzeuges (KLF-A, MB Sprinter). Die Gesamtkosten betragen € 109.000,-. Die Förderung durch die Gemeinde beträgt € 38.436,-, wobei ein Betrag von € 5.436,- bei Anschaffung und der Rest in Form von 30 Halbjahres-Annuitätenzuschusses ausbezahlt wird.



Erweiterung Pletzensiedlung

Anschließend an die bestehende Pletzensiedlung ist es gelungen, Grundstücke anzukaufen. Nach erfolgter Parzellierung konnten bereits 5 Baugründe von diesem neuen Teil an private Häuslbauer verkauft werden. Zu diesem Zweck hatte auch die Gemeinde ihren Teil zu leisten. Es musste der Straßenunterbau hergestellt und Kanal- und Wasserleitungen verlegt werden, was beträchtliche Kosten verursacht hat. Zur Zeit stehen noch fünf weitere Bauplätze für Interessierte zur Verfügung.



Straßenbau 2006

Als wirklicher Neubau ist dabei die Erweiterung der Siedlungsstraße bei den neu geschaffenen Baugründen auf der Pletzensiedlung und die Fertigstellung des Güterweges „Waldedinger“ anzusehen. Der weitaus größere finanzielle Teil wird aber durch die Erhaltungsarbeiten verbraucht. Die Zufahrtstraße nach Josefsdorf und der Güterweg von Mühlbach nach Wiesensfeld wurden Anfang der 1970er-Jahre errichtet und befanden sich in einem dementsprechenden Zustand.



Offizielle Homepage der Kleinregion

Unter dem Motto „das wahre Waldviertel“ stellt diese Internetpräsentation die Region mit den Gemeinden Altmelon, Arbesbach, Groß Gerungs, Langschlag und Rappottenstein von ihren interessantesten Seiten dar.

Zusätzlich werden automatisch Inhalte aus den einzelnen Gemeindehomepages durchgeschaltet, sodass ein äußerst informatives Angebot - speziell für den Feriengast - geboten wird.



Neues Bauhoffahrzeug

Über Beschluss des Stadtrates wurde von der Firma Preiser in Groß Gerungs ein neues Auto für den Gemeindebauhof angeschafft. Es handelt sich dabei um ein zweiseitiges Fahrzeug der Marke Renault Kangoo und ist als LKW typisiert.

Dieses Auto ersetzt den bisher im Einsatz gestandenen Seat Alhambra und wird hauptsächlich im Bereich der Wasserversorgung Verwendung finden. Der vorhandene Alhambra wurde verkauft.



Tränenreicher Abschied

Die bei den Kindern und Eltern gleichermaßen beliebte Kindergärtnerin Monika Hinterlechner war als Karenzvertretung mehrere Jahre im Kindergarten Etzen tätig. Im Sommer musste sie einer dienstälteren Kollegin Platz machen. Neben den Eltern verabschiedeten sich auch die Kinder einzeln von „ihrer“ Monika mit einem mit der Helferin perfekt eingelernten Gedicht. Dabei blieb kein Auge trocken. Alle spürten, dass irgend etwas Besonderes zu Ende war.



Baubeginn für Kläranlagengebäude ABA Jakobihäuseln

Am Montag, dem 24. Juli war offizieller Baubeginn für die Kläranlage Jakobihäuseln. Sie liegt landschaftlich reizvoll zwischen dem Ortsteil Thail - St. Jakob und Böhmisdorf an der Einmündung des Elexenbaches in die Zwettl. Um die zu errichtende Anlage auch bei extremen Hochwasser nicht zu gefährden, wird entlang des Baches ein Damm errichtet, der auch Wassermassen wie denen des Jahres 2002 Stand halten soll.



Neues Feuerwehrhaus entsteht

Nach intensiven Planungsarbeiten wurde in Ober Neustift mit dem Bau einer neuen, zeitgemäßen Feuerwehrzentrale begonnen. Dieses Haus wird künftig nicht nur als Einstellplatz für Geräte und Fahrzeuge dienen, es bietet auch die nötigen Räume um Schulungen oder Versammlungen abhalten zu können. Die Stadtgemeinde Groß Gerungs unterstützt das Projekt finanziell (Annuitätenzuschüsse und Zinspauschale) für ein Darlehen bis zu € 120.000,-. Es liegt nun an den Feuerwehrleuten, das Projekt umzusetzen.



Tante Emma's Laden ist nicht mehr

Am 31. August 2006 schloss Frau Emma Jedlicka ihr Lebensmittelgeschäft in Etzen. Damit ging eine mehr als 42-jährige Tätigkeit als Nahversorger in der Pfarre Etzen zu Ende.

Diesen Abgang wollten die Etzener nicht ganz sang- und klanglos zur Kenntnis nehmen. Deshalb formierte sich eine kleine Abordnung und überbrachte als Anerkennung für ihre Arbeit kurz vor dem endgültig letzten Absperren der Ladentüre einen kleinen Abschiedsgruß.



Neue Mitarbeiter im Gemeindedienst

Herr Pachtrog-Haneder Jürgen wurde auf unbestimmte Zeit als Bauhofarbeiter aufgenommen. Herr Pachtrog-Haneder war bereits im Vorjahr und auch heuer seit Mai aushilfsweise beschäftigt.

Gleichzeitig wurde Frau Gabriele Weissinger aus Groß Meinharts als Schulfachlehrerin in der Volksschule Etzen als Ersatz für Frau Margit Böhm aufgenommen. Frau Böhm hat sich beruflich verändert und deshalb nach mehr als 22 Jahren gekündigt.



DEZEMBER

- bis
05.01. **Spezialitäten vom Waldviertler Karpfen**
Herz-Kreislauf-Zentrum
- 23.12. **Russischer Abend**
Gasthaus zum Haider
20.00 Uhr
- 24.12. **After Christmas Party**
Gasthaus Hinterlechner
Preinreichs, 21.00 Uhr
- 26.12. **Unterhaltungsmusik**
mit „Johnny Laister“
Herz-Kreislauf-Zentrum
20.00 Uhr
- 28.12. **Unternocht - Wanderung**
Parkplatz Steinpyramide
19.00 Uhr
- 29.12. **Feuerwehrball**
FF Groß Meinharts
Gasthaus Mathe
Etzen, ab 20.00 Uhr

SILVESTER

Silvesterparty
10. Jahressjubiläum
Gasthaus Haider
20.00 Uhr

Silvesterparty
Gasthaus Mathe
Etzen, 20.00 Uhr

Silvestermenü
Punsch u. Feuerwerk
vorn Haus
Gasthaus Hinterlechner
Preinreichs, 19.30 Uhr

JÄNNER

- 05.01. **Livekonzert**
„C.Volf & J.G.H.“
Gasthaus zum Haider
20.00 Uhr

- 06.01. **Ball der Frauenbewegung**
Gasthaus Hubert Hirsch
20.00 Uhr
- 07.01. **Unterhaltungsmusik**
Musik mit Fritz und Gretl
Herz-Kreislauf-Zentrum
20.00 Uhr
- 13.01. **Bundesligaspiel**
Arbesbach gegen Amstetten
Sporthalle Groß Gerungs
19.00 Uhr
- 13.01. **Feuerwehrball**
FF Groß Gerungs
Gasthaus Hubert Hirsch
20.00 bis 02.00 Uhr
- 14.01. **Unterhaltungsmusik**
mit den „Schlossberg-Duo“
Herz-Kreislauf-Zentrum
20.00 Uhr
- 19.01. **Apulien**
Multi-Media-Show mit
anschliessender Vernissage
Saal der Raiffeisenbank
Groß Gerungs
19.30 Uhr
- 21.01. **Unterhaltungsmusik**
mit den „Bismarkbuam“
Herz-Kreislauf-Zentrum
20.00 Uhr
- 27.01. **Bundesligaspiel**
Arbesbach gegen Salzburg
Sporthalle Groß Gerungs
19.00 Uhr
- 27.01. **Kameradschaftsball**
Gasthaus Hubert Hirsch
20.30 Uhr



- 28.01. **Unterhaltungsmusik**
mit den „Zwei Vagabunden“
Herz-Kreislauf-Zentrum
20.00 Uhr

FEBRUAR

- 03.02. **Ball der Landjugend**
Gasthaus Hubert Hirsch
19.00 Uhr
- 10.02. **Bundesligaspiel**
Arbesbach gegen Hotvolleys
Sporthalle Groß Gerungs
19.00 Uhr
- 14.02. **Kindermaskenball**
Gasthaus Hinterlechner
Preinreichs, 20.00 Uhr
- 16.02. **Feuerwehrball**
FF Ober Neustift
Gasthaus Mathe
Etzen, 20.00 Uhr
- 17.02. **Rote Nelken Ball**
Gasthaus Hubert Hirsch

Informations-Veranstaltung

zur
Hauptplatzgestaltung
mit Dipl.Ing. Richard Künz

Dienstag, 09. Jänner 2007
19.30 Uhr
Rathaussaal



Informieren Sie sich aus erster Hand über die geplanten Maßnahmen.
Die gesamte Bevölkerung ist dazu recht herzlich eingeladen.